



LETZTE NACHRICHTEN

WELT **Nachrichten in Kurzform:**

- Berlin: Der Auftragseingang der Industrie legte per Juli unerwartet im Monatsvergleich um 2,9% (Prognose -1,5%) zu. Zudem wurde der Vormonatswert von +3,9% auf +4,6% revidiert.
- München: Das IFO-Institut senkte die BIP Prognose Deutschlands per 2024 von 0,4% auf 0,0, Das IWH passte die Prognose auf 0,0% an, das RWI auf 0,1%.
- Paris: Präsident Macron ernannte Barnier zum neuen Regierungschef, ohne dass dieser eine parlamentarische Mehrheit vorzuweisen hat.
- Moskau: Präsident Putin betonte, dass die verbleibende Röhre von NordStream jederzeit für Gaslieferungen nach Deutschland genutzt werden könnte (aktuell fließen circa 42 cbm jeden Tag via Sudscha nach Europa).

EUR **Deutschland: Zahl der offenen Stellen laut IAB um circa 23% gesunken**

Der Arbeitsmarkt kühlt sich laut IAB ab. Die Zahl der offenen Stellen lag im Frühjahr 2024 bei 1,34 Millionen und sank zum Vorjahresquartal um circa 23%. Im Vergleich zum Jahresanfang 2024 gab es einen Rückgang um 15%. Am Arbeitsmarkt zeige sich das 6. Quartal in Folge ein Rückgang der offenen Stellen, so das IAB.

Welt **China: 45 Mrd. EUR für Afrika**

China will die Kooperation mit Afrika ausbauen und 45 Mrd. EUR bereitstellen. Präsident Xi sagte auf dem 9. China-Afrika-Gipfel: (50 Staaten Afrikas anwesend) „China ist bereit, die Zusammenarbeit in den Bereichen Industrie, Landwirtschaft, Infrastruktur, Handel und Investitionen zu vertiefen.“ Er schlug ein China-Afrika-Netzwerk vor, das Land- und Seewege und eine koordinierte Entwicklung bieten sollte. Xi versprach, durch die Initiative würden eine Millionen Arbeitsplätze in Afrika entstehen. Er stellte 30 Projekte für saubere Energie in Aussicht und bot an, im Bereich der Nukleartechnologie zu kooperieren (zu geringe Energieerzeugung, die Industrialisierung hemmt).

KOMMENTAR

[„Zwei Schwalben“, aber kein Sommer \(Großaufträge verzerren\)!](#)

[Wie erwartet ...](#)

[Bemerkenswert ...](#)

[Interessant](#)

[Kritisch](#)

[Hochinteressant](#)

[U.a. Energie ...](#)

[Hört Berlin zu?](#)

[Wir leben in einem energetischen Zeitalter!](#)

[Wo nachhaltige Versorgungssicherheit nicht gegeben ist, wird es relativ dunkel ...](#)

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS		
EUR-USD	1.1077	-	1.1119	1.1109	-	1.1115	Positiv
EUR-JPY	158.62	-	159.78	159.00	-	159.40	Neutral
USD-JPY	142.86	-	144.22	143.06	-	143.48	Negativ
EUR-CHF	0.9373	-	0.9406	0.9369	-	0.9379	Neutral
EUR-GBP	0.8419	-	0.8437	0.8429	-	0.8435	Neutral

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 17.950 Punkten
- Ab 18.150 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	18.576,50	-15,35
EURO STOXX50	4.818,88	-25,44
Dow Jones	40.771,79	-200,19
Nikkei	36.568,05 (05:47)	-89,04
CSI300	3.249,04 (05:47)	-8,72
S&P 500	5.501,30	-15,62
MSCI World	3.567,49	-12,56
Brent	72,76	-0,05
Gold	2.517,40	+21,40
Silber	28,78	+0,55

TV-TERMINE/VIDEOS



[In Kürze Kamingsgespräch Bismarck/Hellmeyer](#)

Märkte: Fokus auf US-Arbeitsmarktdaten - Deutschland: Zahl der offenen Stellen laut IAB um circa 23% gesunken - China will Kooperation mit Afrika ausbauen und 45 Mrd. EUR bereitstellen

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,1114 (05:20 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1077 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 143,16. In der Folge notiert EUR-JPY bei 159,08. EUR-CHF oszilliert bei 0,9371.

Märkte: Fokus auf US-Arbeitsmarktdaten

An den Finanzmärkten setzt sich die Orientierungsphase weiter fort. Reagiert der Markt maßgeblich zinsensitiv oder konjunktursensitiv?

Gestern lieferte das Datenpotpourri divergente Signale. Der US ADP-Beschäftigungsreport war schwach. Der europäische Einzelhandel überzeugte nicht. Die PMIs der Baubranche der Eurozone bewegen sich auf prekären Niveau, anders der Index des UK. Deutsche Arbeitsmarktdaten signalisieren Schwäche (siehe unten). Nach dem IfW dampften jetzt auch das IFO, IWH und RWI die deutschen BIP-Prognosen ein. Positiv stach der Auftragseingang der deutsche Industrie ins Auge, der dank Großaufträgen (nicht extrapolierbar) den 2. Monat deutlich zulegen konnte. Zwei „Schwalben“ machen aber noch keinen Sommer. Besonders positiv war die Entwicklung der Arbeitslosenquote Griechenlands, die auf das tiefste Niveau seit 2009 sank (Aristoteles/Reform). Heute sind alle diese Daten Makulatur, denn der Finanzmarkt ist fokussiert auf die Veröffentlichung der offiziellen US-Arbeitsmarktdaten per Berichtsmonat August. Auch wenn die Datenqualität (letzte massive Revision der Jahresdaten!) als anfällig definiert werden muss, ist und bleibt dieser Datensatz ein Schwergewicht.

Für „Freunde“ des historischen Kontexts empfehle ich heute Jeffrey Sachs, der über seine Rolle im Verhältnis USA und Russland zurückgehend bis 1989 tiefe Einblicke seiner Tätigkeit im bilateralen Verhältnis auf höchsten Ebenen gibt ([Link](#)). Stichworte :Wissen und Fakten, keine Narrative.

Aktienmärkte: Late Dax +0,14%. EuroStoxx 50 -0,53%, S&P 500 -0,28%, Dow Jones -0,49%, US Tech 100 +0,08%

Aktienmärkte in Fernost Stand 05:50 Uhr: Nikkei (Japan) -0,24%, CSI 300 (China) -0,27%, Hangseng (Hongkong) -0,08%, Sensex (Indien) -0,25% und Kospi (Südkorea) -0,72%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,21% (Vortag 2,22%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 3,72% (Vortag 3,76%) abwirft.

Devisenmärkte: Der USD hat gegenüber dem EUR an Boden verloren. Gold und Silber konnten deutlich gegenüber dem USD zulegen.



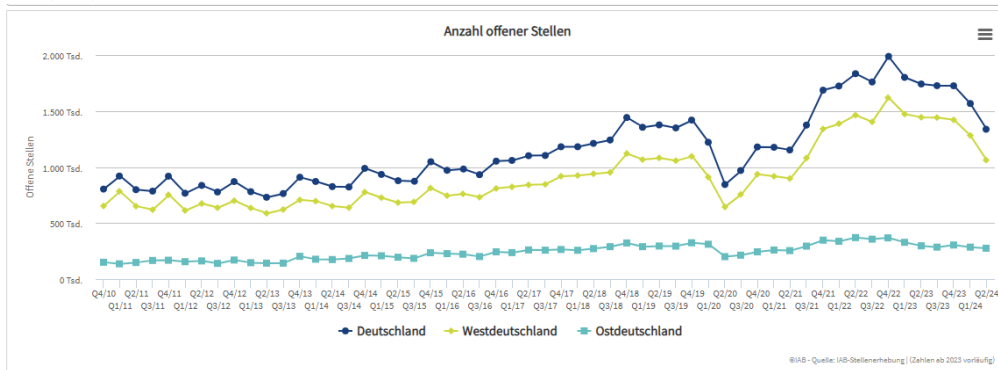
Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

Deutschland: Zahl der offenen Stellen laut IAB um circa 23% gesunken

Der Arbeitsmarkt kühlt sich laut IAB ab. Die Zahl der offenen Stellen lag im Frühjahr 2024 bei 1,34 Millionen und sank zum Vorjahresquartal um circa 23%. Im Vergleich zum Jahresanfang 2024 gab es einen Rückgang um 15%. Am Arbeitsmarkt zeigte sich das 6. Quartal in Folge ein Rückgang der offenen Stellen, so das IAB.



Kommentar: Der Arbeitsmarkten sind nachlaufende Wirtschaftsindikatoren. Die Schwäche der deutschen Konjunktur erreicht den Arbeitsmarkt immer stärker. Je schneller der Kapitalstock (Summe aller Unternehmen) sich weiter verringert (aktuelle Tendenz!), desto schmerzhafter wird es am Arbeitsmarkt. Auch bei einer nicht absehbaren Trendwende der Politik und in der Folge der Konjunkturlage, wird sich der negative Trend am Arbeitsmarkt zunächst fortsetzen, denn der Arbeitsmarkt reagiert nachlaufend.

Aus der Aktualität heraus verweise ich heute auf ein inhaltsschweres Interview von Professor Dr. Sinn. Wir waren nicht immer einer Meinung (Griechenland ☺), an dieser Stelle sind wir es, ohne „Wenn“ und ohne „Aber“! [Link_Titel: «Deutschland richtet seine eigene Industrie zugrunde. Das werden andere Länder begrüßen, aber nicht kopieren»](#)

China will Kooperation mit Afrika ausbauen und 45 Mrd. EUR bereitstellen.

Präsident Xi sagte auf dem 9. China-Afrika-Gipfel: (50 Staaten Afrikas anwesend): „China ist bereit, die Zusammenarbeit in den Bereichen Industrie, Landwirtschaft, Infrastruktur, Handel und Investitionen zu vertiefen.“

Kommentar: Der Westen (circa 30% des Welt-BIP, fallende Tendenz, Basis KKP) zieht es vor, eine Deglobalisierung zu etablieren, während der Globale Süden (70%) weiter globalisiert und daraus Wachstumsdividenden generiert. Ist das Ausdruck westlicher Stärke oder Schwäche (Konkurrenz)? Was ist smarter? Wo steht Europa, auf der Gewinner- oder der Verliererseite?

Xi schlug ein China-Afrika-Netzwerk vor, das Land- und Seewege und eine koordinierte Entwicklung bieten sollte. Xi versprach, durch die Initiative würden eine Million Arbeitsplätze in Afrika entstehen. Er stellte 30 Projekte für saubere Energie in Aussicht und bot an, im Bereich der Nukleartechnologie zu kooperieren (zu geringe Energieerzeugung in Afrika, die Industrialisierung und Entwicklung hemmt).

Kommentar: Wir leben in einem energetischen Zeitalter. Wer auf nachhaltige Versorgungssicherheit und auf preisliche Konkurrenzfähigkeit der Energie verzichtet, ist der Verlierer von heute und morgen! Deutschland ist bestes Beispiel (BIP im Vergleich!). Die Verbände weisen auf dieses Manko hin (wenn auch erst sehr spät – meine liebe Frau Conny will mit mir den Begriff Opportunismus unserer „Eliten“ und dessen Historie diskutieren!).

Auf dem Gipfel wurde ein Dreijahres-Programm für China und alle afrikanischen Staaten ex Estawini (Swasiland) festgelegt.

Kommentar: Programme sind Basis von Strukturen (Hand und Fuß) – Aristoteles lässt grüßen!

Marketing-Anzeige

50 Jahre DJE

Ein halbes
Jahrhundert
Kapitalmarkt-
erfahrung

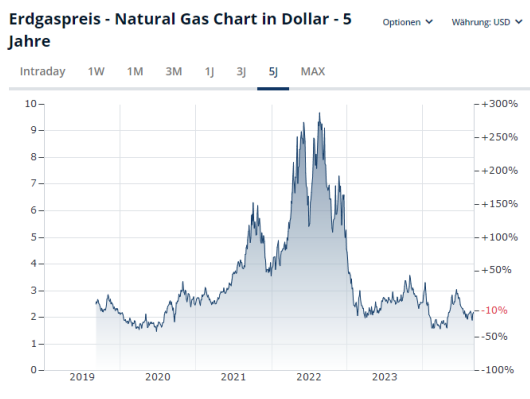
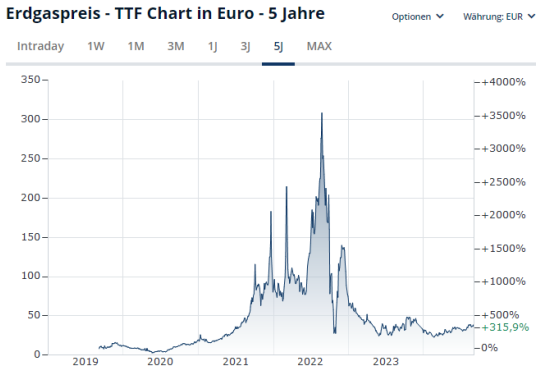
... und eine ausgewogene
Mischfonds-Strategie
DJE – Zins & Dividende

➔ Nichts verpassen

Energiepreisvergleich Europa/USA: Gaspreise im Fünfjahresvergleich

Nachfolgende Grafiken belegen, dass Europa im Sektor Gas (korreliert in teilen mit Strom) keine ansatzweise Konkurrenzfähigkeit hat (Deutschland noch energieintensivster Standort!).

Europa +315,9% versus USA -10%! Wachen Brüssel und Berlin auf (Konkurrenzfähigkeit!)?



Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: PMIs der Baubranche für Deutschland und Frankreich prekär!

PMIs Baubranche	August 2024	Juli 2024
Eurozone	41,4	41,4
Italien	46,6	45,0
Frankreich	40,1	39,7
Deutschland	38,9	40,0
Ex Eurozone: UK	53,6	55,3

Die Einzelhandelsumsätze der Eurozone verzeichneten per Juli einen Anstieg um 0,1% (Prognose 0,1%) im Monatsvergleich (Vormonat revidiert von -0,3% auf -0,4%). Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 0,1% (Prognose +0,1%) nach zuvor -0,4% (revidiert von -0,3%).

Deutschland: Der Auftragseingang der Industrie legte dank Großaufträgen per Juli unerwartet im Monatsvergleich um 2,9% (Prognose -1,5%) zu. Zudem wurde der Vormonatswert von +3,9% auf +4,6% revidiert. Im Jahresvergleich kam es zu einer Zunahme um 4,5% nach zuvor -10,8%.

Griechenland: Per 2. Quartal 2024 sank die Arbeitslosenquote auf 9,8% und markierte den tiefsten Stand seit 3. Quartal 2009 (Allzeittief bei 7,2%, 3. Quartal 2008).

Marketing-Anzeige

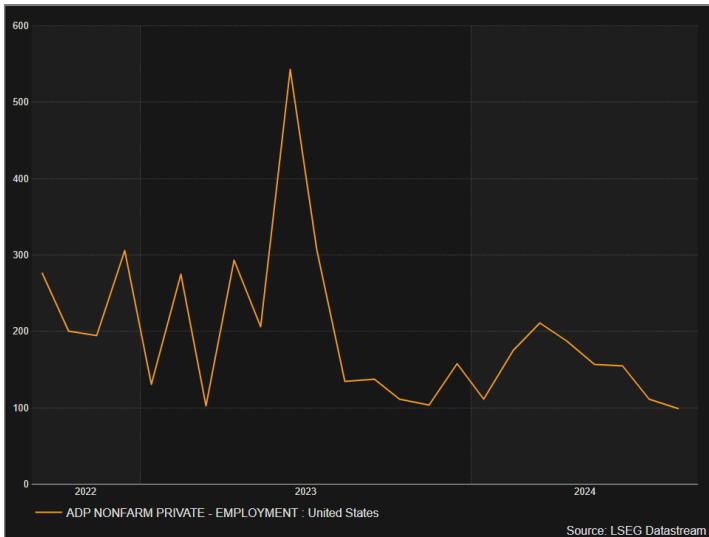
Ein halbes Jahrhundert Kapitalmarkterfahrung

... und eine ausgewogene Mischfonds-Strategie
DJE – Zins & Dividende

➔ Nichts verpassen

USA: ADP-Beschäftigungsreport enttäuscht!

Gemäß ADP-Beschäftigungsreport wurden in der Privatwirtschaft (ex Staat) per August 99.000 neue Jobs generiert (Prognose 145.000, Vormonatswert revidiert von 122.000 auf 111.000).



Die Arbeitslosenerstanträge stellten sich per 31. August auf 227.000 (Prognose 230.000) nach zuvor 232.000 (revidiert von 231.000).

Die Produktivität stellte sich per 2. Quartal laut Revision auf 2,5% (Prognose 2,5%) nach vorläufig 2,3%.

PMIs	August finale Werte	August, vorläufige Werte
S&P Dienstleistungen	55,7	55,2
ISM Dienstleistungen	51,5	51,4 (Vormonat)
S&P Composite Index (Gesamtwirtschaft)	54,6	54,1

Japan: Ausgaben der privaten Haushalte verfehlen Erwartungen

Die privaten Haushaltsausgaben verzeichneten per Juli im Monatsvergleich einen Rückgang um 1,7% (Prognose -0,2%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 0,1% (Prognose 1,2%) nach zuvor-1,4%.

Russland: Reserven kaum verändert

Die Devisenreserven lagen per 30.August bei 613,5 Mrd. USD (Vorwoche 614,5 Mrd. USD).

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine positive Tendenz. Ein Unterschreiten der Unterstützung bei 1.0880 – 1,0910 negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!

Marketing-Anzeige

Ein halbes Jahrhundert Kapitalmarkterfahrung

... und eine ausgewogene Mischfonds-Strategie DJE – Zins & Dividende

[➔ Nichts verpassen](#)



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Deutschland:</u> Industrieproduktion (M/J)	Juli	1,4%/-3,92%	-0,3%/-.-	08.00	Raum für Überraschungen.	Mittel
EUR	<u>Deutschland:</u> Handelsbilanz Exporte (J) Importe (J)	Juli	20,4 Mrd. EUR -3,4% +0,3%	21,0 Mrd. +1,2% +0,3%	08.00	Weiter hoher Überschuss.	Mittel
EUR	<u>Frankreich:</u> Industrieproduktion (M)	Juli	+0,8%	-0,2%	08.45	Rückgang favorisiert.	Mittel
EUR	BIP finale Berechnung (Q/J)	2.Q.	0,3%/0,6%	0,3%/0,6%	11.00	Keine Veränderung erwartet.	Mittel
EUR	Gesamtbeschäftigung finale Berechnung	2.Q.	168,4 Mio.	168,4 Mio.	11.00	Es bleibt bei neuem Rekord?	Mittel
USD	<u>Arbeitsmarktbericht:</u> Arbeitslosenquote U-1 Arbeitslosenquote U-6 „Nonfarm Payrolls“ Löhne (M/J) Wochenarbeitszeit Partizipationsrate	August	4,3% 7,8% 114.000 0,2%/3,6% 34,3 Std. 62,7%	4,2% -.- 160.000 0,3%/3,7% 34,3 Std. -.-	14.30	Raum für Überraschungen!	Hoch



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: [netfonds.de](https://www.netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an